

## Hermann Weber (1899 – 1956)

---

HERMANN WEBER war ein bedeutender Entomologe des zwanzigsten Jahrhunderts. Auf WEBER geht im Wesentlichen das Konzept der Funktionsmorphologie unter ökologischen Gesichtspunkten zurück.

Er war von 1930 bis 1935 außerordentlicher Professor für Zoologie in Danzig, von 1936 bis 1939 ordentlicher Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie in Münster, von 1939 bis 1941 in Wien und von 1941 bis 1944 in Straßburg. Bis zu seinem Tode im Jahre 1956 war er Professor und Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Tübingen.

Sein Lehrbuch der Entomologie und der Grundriß der Insektenkunde gelten nach wie vor als vorbildliche Lehrbücher über des Gesamtgebiet der Entomologie, in denen gleichermaßen Morphologie und Physiologie ebenso wie Entwicklungsgeschichte, Systematik und Ökologie der Insekten fundiert dargestellt werden.

Prof. Dr. HERMANN WEBER erhielt im Jahre 1954 und – posthum – im Jahre 1963 die Fabricius-Medaille. Er ist damit der einzige Preisträger, dem diese Auszeichnung zweimal verliehen wurde.

Am 18. November 2006 fand anlässlich des 50. Todestages von Professor Dr. HERMANN WEBER an seiner letzten Wirkungsstätte ein Symposium statt, welches einerseits dem Andenken dieses früh verstorbenen großen Entomologen gewidmet war, andererseits vor allem daran erinnern sollte, in welchem Ausmaß Weber nach dem zweiten Weltkrieg den Wiederaufbau und die Neuausrichtung der zoologischen Forschung in Deutschland beeinflusst hat. Die Teilnehmer zeigten, dass die WEBERSCHEN Arbeitsansätze auch in der heutigem entomologischen Forschung Gültigkeit besitzen.

Die Vorträge dieses Symposiums wurden in einem Sonderband zusammengefasst und veröffentlicht.

Auf Grund der großzügigen Unterstützung durch die Syngenta Crop Protection AG und die Bayer CropScience AG ist es möglich, den Mitgliedern der DGaaE diesen Sonderband kostenlos zu überreichen.



Bayer CropScience